

Eine Vision ist jetzt Realität geworden

Klinik Stiftung Löwenstein gegründet · Lungen-Forschung unterstützen · Vorteile für Spender

Von Alexander Rülke

Am Montag ist im Festsaal der Klinik Löwenstein **Dieter Bopp**s Traum wahr geworden: Mit einer kleinen Feier wurde die *Klinik Stiftung Löwenstein* aus der Taufe gehoben. Für den Geschäftsführer der Klinik ein außergewöhnlicher Moment. Denn die Idee, eine Stiftung zu gründen, sei ihm bereits vor sechs Jahren gekommen. „Damals hat die Klinik von einer ehemaligen Patientin ein Haus geschenkt bekommen.“ Realisiert werden konnte die Vision aufgrund tat- und finanzkräftiger Unterstützung der Stuttgarter C. + G. Hausch Stiftung. Diese stellt 60.000 Euro Starthilfe zur Verfügung. C. + G.-Vorstand **Sieglinde Haug**: „Diese Stiftungs-Gründung ist ein herausragendes Ereignis.“

Ziel der neuen *Klinik Stiftung Löwenstein* ist die Unterstützung der Erforschung von Lungen- und Bronchialerkrankungen. Bei Firmen, Privatpersonen oder Institutionen sollen Spendengelder



Am Montag vor der Klinik Löwenstein (von links): Stiftungsvorstand **Dr. Peter Wex**, Stiftungsrat **Dr. Jürgen R. Fischer**, **Sieglinde Haug** mit symbolischem 50.000 Euro-Scheck (später kamen nochmals 10.000 Euro hinzu), Stiftungsrat **Frank Distelbarth** (Alt-Verleger *Heilbronner Stimme*) sowie Klinik-Geschäftsführer und Stiftungsvorstand **Dieter Bopp**. (Foto: Alexander Rülke)

gesammelt werden. Mit diesen werden Anschaffungen finanziert, zum Beispiel ein Positronen-Emissions-Tomograph (kurz PET – ein Gerät, mit dem Krebs und dessen Tochtergeschwüre

sichtbarer gemacht werden können). Kostenpunkt: rund eine Million Euro. Größter Vorteil: Bis zu 20 Prozent der Operationen können mit einer PET-Untersuchung verhindert werden. Be-

reits im Herbst soll der PET bei Vorfinanzierung in Betrieb gehen. Ihren Sitz hat die Klinik-Stiftung in Löwenstein, und sie soll insbesondere dem dort ansässigen Zentrum für Pneumologie, Thorax- und Gefäßchirurgie zugute kommen.

Auch Personal kann in der Stiftung angestellt werden. Und wer als Spender in Erscheinung tritt, hat etwas davon. **Dieter Bopp**: „Die Stiftung nutzt auch den Später als Spender finanziell. Seit der Reform des Stiftungsrechts im Jahr 2000 kann der Stifter jährlich 20.450 Euro als Zuwendung der Förderstiftung zukommen lassen.“ Und diesen Betrag könne er seinem zu versteuernden Einkommen komplett anrechnen, also ungekürzt abziehen. Somit kann auch für manch Spender ein Traum in Erfüllung gehen.

 Klinik Löwenstein, Telefon 07130/150, Fax 07130/154311, Internet www.klinik-loewenstein.de, E-Mail irfo@klinik-loewenstein.de